

SPORT AM WOCHENENDE

Fußball

Kreisliga Mitte

Bad Wörishofen – Kirchheim, Sa. 15.30 Uhr
Mindelheim – DJK MM Ost Sa. 15.30 Uhr
Wolfertschwenden – Legau
Tur Abdin Memmingen – Buchloe
BSC Memmingen – Westerheim
Schöneberg – FC Viktoria Buxheim
TV Waal – TSV Babenhausen 2

Kreisklasse Südschwaben

FSV Lamerdingen – TSV Zaisertshofen
Salgen-Bronnen – FC 98 Auerbach-Stetten
FC Jengen – SV Oberegg
SV Salamander Türkheim – SV Oberrieden
SV Dirlwang – TSV Markt Wald
SV Mattsies – FC Rammingen
SV Bedernau – SC Unterrieden

A-Klasse

Mindelheim 2 – SV Schlingen, Sa. 13.45 Uhr
SV Tussenhausen – FC Bad Wörishofen 2
Türkiyemspor Mindelheim – TSV Ettringen
TSV Kammlach – TSV Pfaffenhausen
FC Loppenhausen – FSV Amberg
SpVgg Wiedergeltingen – SV Breitenbrunn
SC Eppishausen – FSV Kirchdorf

Die Spiele der ersten Mannschaften werden soweit nicht anders vermerkt um 15 Uhr angepfiffen. Bei den Reservemannschaften erfolgt der Anpfiff um 13.15 Uhr.

D-Junioren Kreisliga

Mindelheim – Sonthofen, Sa. 11.30 Uhr

Skater-Hockey

Jugend: Bad Wörish. – Augsburg, Sa. 12 Uhr
Junioren: Bad Wörish. – Augsburg, Sa. 14 Uhr
Herren: Bad Wörish. – Augsburg, Sa. 16 Uhr

Tennis

Junioren II: Bad Wörishofen – Memmingen, Sa. 9 Uhr
Herren 60 I: Bad Wörishofen – MBB-SG Augsburg, Sa. 13 Uhr
Herren 60 II: Bad Wörishofen – TSV Bobingen, Sa. 13 Uhr
Herren: Bad Wörish. – Gauting, So. 10 Uhr

KREISKLASSE SÜDSCHWABEN

Spannende Schlussphase

Unterallgäu (vom). Nur ein Punkt trennt den Drittplatzierten in der Kreisklasse Südschwaben vom ersten Rang. Der Kampf um die Aufstiegsplätze geht nun in die entscheidende Phase. Am schwersten von dem Spitzentrio hat es an diesem Wochenende Tabellenführer Jengen, die Obereg empfangen.

Äußerst spannend verspricht die Endphase der Kreisklasse-Saison zu werden, denn drei Mannschaften streiten sich derzeit noch um die begehrten Aufstiegsplätze. Die besten Karten hat derzeit der FC Jengen, der momentan auf dem ersten Platz liegt. In die Relegation würde nach jetzigem Tabellenstand Dirlwang als Zweitplatziertes gehen, jedoch hat der Dritte der Liga, Lamerdingen noch ein Spiel weniger auf seinem Konto stehen, als die beiden Mannschaften vor ihm. Ein schweres Spiel erwartet der FC Jengen an diesem Wochenende. Denn sie empfangen zu Hause den Tabellenvierten aus Obereg.

Zwar spielte sie am Mittwoch nur Unentschieden gegen Auerbach/Stetten, an einem guten Tag sind sie aber ein ernst zunehmender Gegner für den FC Jengen. Eine lösbare Aufgabe erwartet der FSV Dirlwang zu Hause gegen den TSV Markt Wald. Obwohl der Gegner nach seinem 5:2-Erfolg über Unterrieden nicht zu unterschätzen ist, sollte für die Mindelmärkte ein dreifacher Punktgewinn möglich sein. Mit einem Sieg über Zaisertshofen will sich Lamerdingen wieder die Tabellen Spitze zurückerkämpfen. Die Zaisertshofener, die wohl in die A-Klasse absteigen werden, können befreit gegen den Titelfavoriten aufspielen. Im unteren Tabellendrittel treffen die Mannschaften aus Bedernau und Unterrieden aufeinander.

Bei einem Sieg können sich die Bedernauer wohl endgültig das Abstiegsgespenst vertreiben. Eine interessante Partie wird zwischen dem SV Mattsies und dem FC Rammingen erwartet. Neben dieser Partie stehen noch die Begegnungen Salgen/Bronnen gegen Auerbach/Stetten und Türkheim gegen Oberrieden auf dem Plan.

Kreisklasse Südschwaben, Reserve

Table with 2 columns: Team, Score. Rows include FC 98 Auerbach/Stetten – Türkheim (0:2), SV Mattsies – FC Jengen (1:3), TSV Zaisertshofen – SV Oberrieden (2:3), FC 98 Auerbach/Stetten – SV Oberegg (3:1), FSV Lamerdingen – TSV Mittelnau (7:1), FSV Dirlwang – SVS Türkheim (3:1), FC Rammingen – SV Salgen/Bronnen (3:1), SC Unterrieden – TSV Markt Wald (6:1).

Table with 3 columns: Rank, Team, Points. Rows include 1. (2) SVS Türkheim (52), 2. (1) FSV Lamerdingen (51), 3. (3) SV Oberrieden (49), 4. (4) FSV Dirlwang (48), 5. (5) Auerbach/Stett. (48), 6. (6) FC Rammingen (48), 7. (7) FC Jengen (48), 8. (8) SV Mattsies (48), 9. (9) SV Salgen/Bronnen (48), 10. (10) TSV Mittelnau (48), 11. (11) TSV Zaisertshofen (48), 12. (12) SC Unterrieden (48), 13. (13) SV Oberegg (48), 14. (14) TSV Markt Wald (48), 15. (15) SV Bedernau (48).

Sein nächstes Ziel ist die Nationalmannschaft

Der Mindelheimer Patrick Reimer stand mit seinem Team, den DEG Metro Stars, im Finale der Deutschen Eishockey-Liga

Von Michaela Vogt

Mindelheim Eine Fachjury wählte den Mindelheimer Patrick Reimer (23) in seiner ersten Saison in der Deutschen Eishockey-Liga (DEL) im vergangenen Jahr zum besten Nachwuchsspieler der Liga. Unter diesem Erwartungsdruck bestritt er nun seine zweite Spielzeit im Trikot der DEG Metro Stars. In dieser Saison stand er in der DEL in 52 Spielen im Kader und erzielte dabei zehn Tore. Daneben leistete er noch 12 Torvorlagen. Sein nächstes Ziel ist es im Trikot der deutschen Nationalmannschaft, die sich kürzlich wieder für die A-Weltmeisterschaft zurückmeldete, international in Erscheinung zu treten. Jetzt gehört Reimer nach eigenen Angaben zum erweiterten Kader des Nationalteams.

MZ: Hätten Sie damit gerechnet, bereits im zweiten Jahr in der DEL im Finale zu stehen?



Patrick Reimer Eishockeyspieler

Reimer: Vor der Saison hatte uns kaum jemand auf der Rechnung, deshalb ist es um so schöner Vizemeister zu sein. Man bekommt schon eine Gänsehaut, wenn man vor 10 500 Fans im Stadion an der Breestraße spielt. Etwas Besonderes war vor allem die Halbfinalserie gegen den Lokalrivalen aus Köln, da dort im aus-

verkauften Stadion die Fans eine besondere Atmosphäre schaffen. Die Finalspiele haben wir ja relativ deutlich mit 3:0 verloren.

MZ: Welches Ereignis möchten Sie in dieser Saison in Erinnerung behalten?

Reimer: Ganz klar, dass ich im Lokalderby in der Halbfinalserie das letzte Tor überhaupt im Stadion an der Breestraße schießen durfte. Als Kind bin ich häufig vor dem Fernseher gesessen und habe die Spieler der Serienmeister in den 90er Jahren Düsseldorf und Köln bewundert. Dass ich einmal selbst dort spielen könnte, hab ich damals nicht geglaubt. Und nun durfte ich mich als letzter Torhüter in diesem traditionsreichen Stadion in die Geschichtsbücher eintragen. Unglaublich!

MZ: Was war das überhaupt für ein Gefühl zum ersten Mal in der DEL den Puck ins Tor zu schießen?

Reimer: Das war unheimlich schön. Zum Glück konnte ich ja relativ schnell nach meinem Wechsel nach Düsseldorf mein erstes Tor

In seiner zweiten Saison für die DEG Metro Stars erreichte Patrick Reimer (links) bereits das Finale in der Deutschen Eishockey-Liga gegen die Eisbären Berlin. Sein Fernziel sind die Olympischen Spiele 2010 in Vancouver. Bild: dpa



für meinen neuen Verein schießen und es dauerte auch nicht lange bis ich zum zweiten Mal traf. Mein erstes Tor in der höchsten deutschen Eishockeyliga habe ich im Lokalderby gegen die Kölner Haie erzielt, das war natürlich etwas Besonderes.

MZ: Auf was freuen sie sich in der nächsten Saison besonders?

Reimer: Mein 20-jähriger Bruder Jochen, der auch in Kaufbeuren spielte, hat nun bei den DEG Metro Stars einen Vertrag unterschrieben und wir werden in der nächsten Saison gemeinsam auf dem Eis stehen. Es ist schön, wenn man einen Familienangehörigen im Team hat. Ich kenne mich mittlerweile in Düsseldorf ganz gut aus und kann ihm daher einiges zeigen. Für ihn ist es ein guter Einstieg, denn ich kenne die Abläufe nun schon etwas besser und in der DEL läuft nun mal alles noch ein wenig professioneller ab, als in der zweiten Liga.

MZ: Können Sie sich vorstellen einmal gegen ihren Bruder spielen zu müssen? Dann käme es ja zum direkten Duell, da Sie im Sturm spielen und er im Tor steht.

Reimer: Natürlich kann ich mir das vorstellen. Aber es ist doch viel schöner, wenn er im gleichen Team steht wie ich.

MZ: Wie sehen Ihre nächsten Ziele aus?

Reimer: Ich möchte auf jeden Fall einmal im Trikot der Nationalmannschaft ein Spiel bestreiten. Nachdem die Jungs die B-Weltmeisterschaft gewonnen haben, können wir ja jetzt wieder bei der A-Weltmeisterschaft mitmischen. Da meine Saison so lange gedauert hat und die B-Weltmeisterschaft bereits eine Woche später begann, habe ich leider keine Chance mehr erhalten, mich in einem Vorbereitungsspiel zu empfehlen. Momentan gehöre ich aber schon dem erweiterten Kreis des Nationalkaders an. Vielleicht schaffe ich demnächst den Sprung ins 22-köpfige Team. Mein Traum ist es einmal an den Olympischen Winterspielen teilzunehmen. Am besten schon 2010 in Vancouver.

MZ: Wann haben Sie eigentlich mit dem Eishockeyspielen angefangen?

Reimer: Das war mit vier Jahren in Bad Wörishofen. Als Zehnjähriger bin ich dann nach Kaufbeuren gegangen. Dort hab ich im Alter

von 18 Jahren zum ersten Mal in der ersten Mannschaft in der Oberliga gespielt. Dabei schafften wir den direkten Aufstieg und so spielte ich noch zwei Jahre in der zweiten Liga für den ESV Kaufbeuren. Seit zwei Jahren gehe ich jetzt in der DEL für die Düsseldorfer Metro Stars auf Torejagd.

MZ: Wie halten Sie sich im Sommer fit? Gibt es ein Wiedersehen bei den Mindelheimer Bulls im Inlinhockey?

Reimer: Ich werde auf alle Fälle wieder Inlinhockey spielen, ob das in Mindelheim dieses Jahr klappt, weiß ich noch nicht. Aber mit meinen alten Mannschaftskollegen wieder zu spielen, wäre natürlich schon eine schöne Sache. Ansonsten versuche ich mich mit Joggen fit zu halten.

MZ: Werden Sie auch am Frundsbergfest in Mindelheim teilnehmen?

Reimer: Ich werde auf alle Fälle an diesen Wochenenden in Mindelheim sein, denn ich denke, dass das Frundsbergfest ein Muss für jeden Mindelheimer ist. Ich selbst bin Mitglied beim Fährlein Ems und werde also aktiv an diesem historischen Fest teilnehmen.

Lokalderby in der Kreisliga Mitte

Kirchheim muss auswärts in Bad Wörishofen antreten

Unterallgäu (vom).

Am Samstag ist wieder Derbyzeit in der Kreisliga Mitte, denn der FC Bad Wörishofen empfängt auf eigenem Rasen die die Spieler vom TSV Kirchheim. Während die Kneippstädter momentan einen Lauf haben, mussten die Fuggermärkte am vergangenen Spieltag einen herben Rückschlag in Sachen Aufstiegsplätze hinnehmen.

Bad Wörishofen – Kirchheim

Eine spannende Partie wird am Samstag zwischen Bad Wörishofen und Kirchheim erwartet. Schaut man nur auf die Tabelle, so ist klar, wer der Favorit in diesem Spiel ist. Während Kirchheim mit 39 Punkten derzeit den dritten Platz belegt, rangieren die Bad Wörishofer mit 27 Punkten nur auf dem zwölften Rang. Allerdings haben die Kneippstädter gerade einen Lauf und 17 Punkte allein in der Rückrunde gesammelt. Für die Kirchheimer zählt in Bad Wörishofen nur ein Sieg, um sich weitere Chancen auf einen Aufstiegsplatz machen zu können. Denn sie sind derzeit punktgleich mit Schöneberg.

Schöneberg – Buxheim

Der Tabellenzweite aus Schöneberg empfängt zu Hause den Tabellenneunten aus Buxheim. In den letzten Wochen präsentierten sich die Schöneberger in guter Form und sammelten fleißig Punkte. Vor allem zu Hause sind sie stark, denn 25 ihrer 39 Punkte sammelten sie auf eigenem Rasen. Auch gegen Buxheim soll ein weiter Sieg her, denn wenn Tur Abdin Memmingen gleichzeitig gegen Buchloe verlieren sollte, könnte man erstmals die Tabellenspitze erobern.

Mindelheim – DJK Memmingen Ost

Die Mindelheimer stehen an einem Scheideweg. Bei einem Sieg können sich die Frundsbergstädter nochmals ans vordere Tabellendrittel hinkämpfen. Verlieren sie, droht der Absturz ins hintere Tabellendrittel. Nach dem Unentschieden im letzten Spiel will die Mannschaft die Trendwende schaffen. In der Rückrunde sind die Mindelheimer derzeit die schlechteste Mannschaft in der Kreisliga Mitte. Lediglich vier Punkte konnte man in der Rückrunde für sich verbuchen. Diese Bilanz soll mit einem Sieg verbessert werden.



Kammlacher Fußballzwerge fahren zur WM

Im Rahmen der Aktion „Deutschland bewegt sich“ nahm eine Auswahl des TSV Kammlach, unterstützt von Spielern des SV Auerbach und TSV Mindelheim am Coca-Cola-Ticketkick in Berlin teil. Dort kämpften 140 Mannschaften um WM-Tickets. Nach einem langen Turnier spielten am Ende die „Kammlacher Fußballzwerge“ gegen die „Würzburger Waschküche und friends“. Mit einem 5:0-Sieg lösten die

Unterallgäuer dann die Karten für ein WM-Spiel in München. Für die Kammlacher Zwerge spielten (hinten von links): Peter Eisenmann, Christian Förg, Reinhold Haar, Bernhard Eichner, Martin Peter, Andreas Moser, (vorne von links): Markus Böttger, Andreas Förg, Torwart Holger Seidl, Christoph Handfest und Markus Kuhn. Auf dem Bild fehlt Patrick Maier. Bild: oh



Jugendgolf-Team startet mit großen Zielen in die Saison

Bad Wörishofer wollen um Deutsche Meisterschaft spielen

Bad Wörishofen (hak).

Rund 100 Kinder und Jugendliche zwischen fünf und 18 Jahren haben mit Saisonstart das Training im Golfclub Bad Wörishofen aufgenommen. Große Ziele hat sich die Jugend-Mannschaft gesetzt, die um die Deutsche Meisterschaft mitspielen will.

Geführt wird das Team vom Non-Playing Kapitän Fabian Burner, der als über 18-Jähriger nicht mehr aktiv ins Geschehen eingreifen darf. Burner kann auf starke Einzelspieler setzen, die zu Hoffnungen berechtigen, dass die Finalrunde zur Deutschen Mannschaftsmeisterschaft der Jugend erreicht werden kann. „Der zweifache Clubmeister Christian Pitz und der in diesem Jahr neu zum Team gestoßene Marco Osenstätter sind die Spitzenspieler“, sagt Burner. Mit Handicap 3,3 (Pitz) und 3,8 (Osenstätter) gehören beide zu den Besten ihres Jahrgangs in Schwaben. Weiter im Team sind Eric Liebig, Florian Benkhalifa, Felix Oskar Wiedemann, Nicolas Huyer, Marcus

Schmid, Marco Büchl-Carreres und Marco Osenstätters Bruder Nico.

Die Stunde der Wahrheit schlägt für die junge Mannschaft am Sonntag, 21. Mai. Auf der Anlage des Golfclubs St. Eurach am Starnberger See findet dann das vorentscheidende Qualifikationsspiel für die Deutsche Jugendmannschaftsmeisterschaft statt. Zwölf Teams werden antreten. „Es gilt ein gutes Ergebnis einzufahren“, sagt Eberhard Pingel, Jugendwart des Golfclubs Bad Wörishofen, „die besten 20 bayerischen Mannschaften werden bei mehreren Qualifikationsturnieren ermittelt und gehen dann in die nächste Runde.“

Auf dieses Ziel hin trainieren die Jugendlichen. „Es wäre ein Riesenerfolg für die jungen Golfspieler“, meint Pingel, der dem Team alle Daumen drückt. „Wir können es schaffen.“ ist Kapitän Fabian Burner, der am letzten taktischen Schilf seiner Truppe feilt, überzeugt, „die individuellen Stärken sind vorhanden und der Teamgeist verleiht uns sicherlich die notwendigen Flügel.“